



***EUROPÄER IM
UMWELTVERGLEICH –
ÖSTERREICH IST MUSTERSCHÜLER,
FRANKREICH KLASSENPRIMUS!***

2/03

EUROPÄER IM UMWELTVERGLEICH – ÖSTERREICH IST MUSTERSCHÜLER, FRANKREICH KLASSENPRIMUS!

Österreich ist ein Musterschüler in Sachen Umweltschutz. Gemeinsam mit Deutschland, Luxemburg und Frankreich gehört die Alpenrepublik zu jenen Ländern, deren Bevölkerung am häufigsten Umweltschutzmaßnahmen tätigt. Der absolute Klassenprimus ist Frankreich. Das Schlusslicht bildet Rumänien. Europaweit am stärksten ausgeprägt ist das Umweltverhalten beim Wasser- und Stromsparen. Die Österreicher sind allerdings gemeinsam mit Deutschland die „Könige“ des Hausmülltrennens und des Kompostierens. Innerhalb Österreichs stellt die Studie der älteren Generation das beste Umweltzeugnis aus.

Eine jüngst von SPECTRA und seinen europäischen Partnerinstituten durchgeführte Studie zum Thema Umwelt gestattet einen Blick auf das Umweltbewusstsein von 19 europäischen Ländern. Anhand von 8 umweltrelevanten Tätigkeiten wurde das (bewusste und unbewusste) Umweltverhalten der Europäer einer Überprüfung unterzogen.

Die Studie stellt den Europäern summa summarum ein recht gutes Umweltzeugnis aus, wenngleich Verbesserungen durchwegs möglich wären. Konkret tätigt die in die Studie einbezogene europäische Bevölkerung regelmäßig 4 der 8 abgefragten Maßnahmen mit Umweltrelevanz.

Die Staaten im Vergleich

Stellt man das Umweltbewusstsein der europäischen Staaten anhand dieser Maßnahmen gegenüber, gibt es einerseits Überraschungen und andererseits Erwartungen, die sich bestätigen. Überraschend vielleicht die Überlegenheit des „Klassenprimus“ Frankreich, der – gefolgt von Luxemburg und Deutschland – Platz 1 belegt. Österreich darf mit Platz vier durchaus noch als Musterschüler bezeichnet werden. Überraschend auch, dass südeuropäische Länder wie Italien, Malta, Griechenland und Zypern im guten Mittelfeld landen. Bestätigt werden möglicherweise vorhandene Erwartungen, dass Portugal und Rumänien in Sachen Umwelt eher nachlässig agieren.

Die europaweit meist getätigten Umweltmaßnahmen

Konkret gehören zu den europaweit meist getätigten Maßnahmen der sparsame Umgang mit Strom und Wasser. Und im Zeitalter der „gelben und grünen Tonnen“ wird in vielen Ländern auch das Hausmülltrennen groß geschrieben. Müll zu

kompostieren hingegen ist – europaweit betrachtet – kaum ein Thema. Und ein Ende finden die besten Umweltvorsätze auch beim Thema Mobilität. Denn die Bequemlichkeit schlägt dem europäischen Umwelttatendrang ein Schnippchen. Die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln oder langsames Fahren mit dem Auto (zum Zwecke geringeren Treibstoffverbrauchs) zählen zu den wenig beliebten Maßnahmen.

Das Umweltverhalten der einzelnen Länder

Welche Maßnahmen prägen nun im Detail das Umweltverhalten der einzelnen Länder? **Hausmüll trennen** ist in Luxemburg, Deutschland, Österreich und Belgien besonders en vogue. 9 von 10 Bewohnern dieser Länder trennen regelmäßig, was an Müll anfällt. Rumänen, Zyprioten oder Malteser zeigen diesbezüglich kaum Engagement. Den Müll, der in Garten und Haushalt anfällt selbst zu **kompostieren**, ist fast nur für Österreicher, Deutsche und Slowenen ein Thema. Dass die Einwohner Frankreichs, Luxemburgs und Schwedens, aber auch Deutsche und Österreicher, penibel darauf achten, Produkte mit einer **wiederverwertbaren Verpackung** zu kaufen, ist evident. Evident ist aber auch, dass diese und andere hochentwickelte Länder wenig Bereitschaft zeigen (müssen), **öffentliche Verkehrsmittel** zu benutzen. Stark frequentiert werden hingegen die öffentlichen Linien in Ländern wie Portugal, Estland, Griechenland und Rumänien. Insbesondere für Rumänien liegt die Vermutung nahe, dass es sich dabei aber weniger um ein ausgeprägtes Umweltverhalten handelt, sondern viel mehr – mangels eines eigenen Autos – um die einzige Möglichkeit, von A nach B zu kommen.

Der **sparsamste Umgang mit Wasser oder Strom** ist in Zypern und Malta angesagt, wobei hier die klimatischen und geografischen Gegebenheiten eine Rolle spielen. Nicht übersehen werden darf aber, dass Deutschland und Frankreich fast ebenso fleißige Wasser- bzw. Stromsparer sind. Hier hat wohl die Situation in den vielen großen Ballungszentren das Bewusstsein geschärft. Vergleichsweise unbedarft sind diesbezüglich hingegen die Österreicher. Vor dem Hintergrund von Wasserreichtum und Wasserkraft haben Wasser- und Stromsparen nicht die oberste Priorität (wenngleich immer noch mehr Bedeutung als z.B. in den skandinavischen Ländern).

Das Umweltverhalten der Österreicher im Detail

Wer sind nun in Österreich die „braveren“ Umweltschützer?

Männer und Frauen zeigen in ihrem Verhalten keine wesentlichen Unterschiede, wenn man von der größeren Autoaffinität der Männer absieht: Frauen setzen mehr auf

öffentliche Verkehrsmittel und Männer lassen öfter die Abgase des Autos überprüfen.

Altersmäßig wird eine klare Abstufung deutlich: je älter die Österreicher, desto vorbildlicher ihr Umweltverhalten. Besonders auffällig ist das ausgeprägte Strom- und Wassersparverhalten. Die Wiederaufbaugeneration hat zu diesen Ressourcen wohl noch einen anderen Zugang als die jüngeren Bevölkerungsgruppen.

In der Betrachtung nach **regionalen Gesichtspunkten** fällt Wien ins Auge. Die Metropole und ihre Bevölkerung weisen das typische Verhalten von großen Ballungszentren auf: geringeres Bewusstsein fürs Mülltrennen, geringere Möglichkeiten fürs Kompostieren, hohe Nutzungsrate öffentlicher Verkehrsmittel. Außerdem zeigen die Wiener keine Ambitionen, mit dem Auto zwecks Treibstoffsparens langsamer zu fahren, was angesichts des ohnehin geringen Durchschnittstempos im Großstadtverkehr auch keine wirkliche Verhaltensänderung darstellen würde.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe:	18.158 Personen, repräsentativ für die jeweilige Bevölkerung ab 15 Jahre in den
Ländern:	Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Zypern
Methodik:	Persönliche Interviews
Feldzeit:	Oktober 2002

Die Umweltschutzmaßnahmen der europäischen Bevölkerung

FRAGE 46: Kurz einige Fragen zum Thema Umweltschutz: Bitte sagen Sie mir, ob Sie folgende Tätigkeiten regelmäßig machen.

Basis: Europäische Bevölkerung insg.

Es machen
regelmäßig -
%

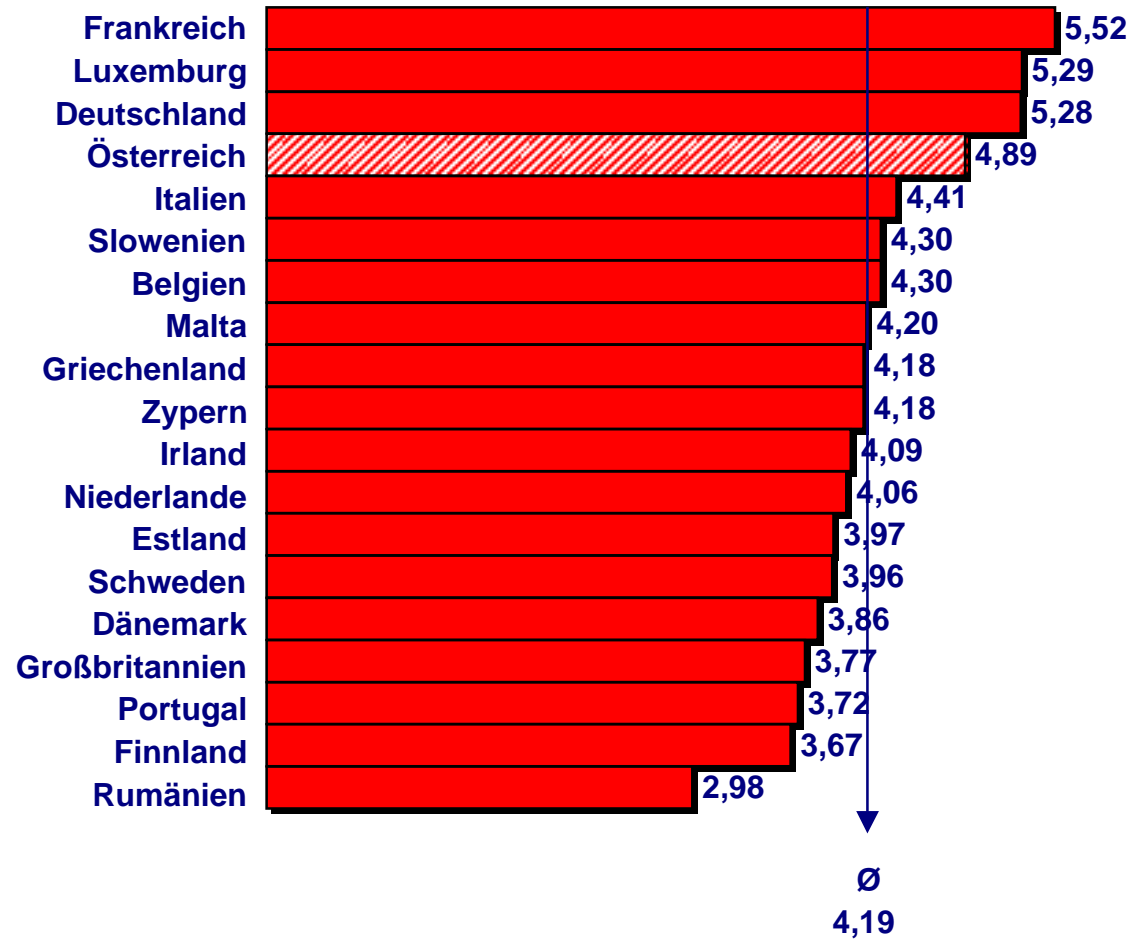


Das europäische Umweltbewusstsein im Ländervergleich

FRAGE 46: Kurz einige Fragen zum Thema Umweltschutz: Bitte sagen Sie mir, ob Sie folgende Tätigkeiten regelmäßig machen.

Basis: Bevölkerung insgesamt des jeweiligen Landes

Øliche Anzahl der getätigten
Umweltschutzmaßnahmen



Europäischer Durchschnitt

Länder und ihre Maßnahmen im Vergleich

FRAGE 46: Kurz einige Fragen zum Thema Umweltschutz: Bitte sagen Sie mir, ob Sie folgende Tätigkeiten regelmäßig machen.

	Strom sparen	Wasser sparen	Hausmüll trennen	Produkte mit wiederverwert- barer Verpackung kaufen	Öffentliche Verkehrs- mittel nutzen	Autoabgase testen lassen	Mit dem Auto langsamer fahren	Kompos- tieren	
	%	%	%	%	%	%	%	%	
Europäische Bevölkerung insg.	77	70	64	53	43	39	38	35	= 419
Frankreich	86	87	85	74	40	60	77	43	= 552
Luxemburg	82	76	92	73	35	59	65	47	= 529
Deutschland	81	86	91	65	41	61	42	61	= 528
Österreich	70	62	90	67	45	59	35	61	= 489
Italien	74	71	74	63	45	50	44	20	= 441
Belgien	72	65	90	59	46	30	37	31	= 430
Slowenien	77	71	62	51	27	34	51	57	= 430
Malta	96	96	20	59	37	37	54	21	= 420
Griechenland	74	74	37	58	59	58	41	17	= 418
Zypern	89	95	23	53	16	52	64	26	= 418
Irland	76	56	63	64	47	24	44	35	= 409
Niederlande	83	72	84	54	36	23	33	21	= 406
Estland	83	85	41	39	55	24	33	37	= 397
Schweden	67	51	78	70	43	26	24	37	= 396
Dänemark	87	82	57	19	42	32	28	39	= 386
Großbritannien	75	57	61	49	39	33	34	29	= 377
Portugal	84	82	46	49	53	21	30	7	= 372
Finnland	61	49	69	42	31	45	26	44	= 367
Rumänien	76	55	24	24	64	10	12	33	= 298

Die Umweltschutzmaßnahmen der Österreicher im demografischen Profil

FRAGE 46: Kurz einige Fragen zum Thema Umweltschutz: Bitte sagen Sie mir, ob Sie folgende Tätigkeiten regelmäßig machen.

	Hausmüll trennen	Strom sparen	Produkte mit wiederverwertbarer Verpackung kaufen	Wasser sparen	Kompostieren	Autoabgase testen lassen	Öffentliche Verkehrsmittel nutzen	Mit dem Auto langsamer fahren	
	%	%	%	%	%	%	%	%	
Österreichische Bevölkerung insg.	90	70	67	62	61	59	45	35	= 489
Geschlecht									
Männer	88	70	65	63	59	67	37	35	= 484
Frauen	92	70	68	62	62	52	52	35	= 493
Alter									
15-29 Jahre	86	51	62	46	48	50	49	20	= 412
30-49 Jahre	92	73	71	65	63	69	36	36	= 505
Über 50 Jahre	90	79	66	70	66	56	50	43	= 520
Bundesland									
Wien	80	75	64	67	39	53	76	28	= 482
Niederösterreich, Burgenland	92	66	60	60	61	62	36	46	= 483
Steiermark, Kärnten	93	74	68	65	63	65	35	35	= 498
Oberösterreich	91	69	73	63	68	63	37	40	= 504
Salzburg, Tirol, Vorarlberg	93	64	72	57	75	50	40	24	= 475